



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Digitalisierung und Erschließung des Nachlasses des
Ägyptologen Adolf Erman (1854-1937)"**

Brief von Wilhelm Schubart an Adolf Erman

Schubart, Wilhelm

Cairo, 12.02.1910

Nachweis dieses Dokuments im [Kalliope-Verbund](#)

[urn:nbn:de:gbv:46:1-103029](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-103029)

Kairo, 12. Febr. 10
Hôtel Villa Victoria

Esse marabouten gave Papierwerk,
Zündstift, müssen ins Lager für diesen
Brief, der mich esse erfreut hat, frey-
lich danken. Hoffentlich haben bis das
26. Esse als Richter der äg. Bevölkerung
gehandelt und freylich angefangen.

24. Apriler fünfte wegen Senussi,
beten Ungeluganfichten ins fünfte mit
Bankard am Ende der Pyramiden
besuchen haben. Daraus, daß die pagg-
rüt Kommission die ständigen Graben-
gen aufgibt, wird es Selbstver-
ständlich, daß Senussis während Ge-
falt von 2 L monatlich ins fünfte
müßte, muß vom paggrütфонд getragen
werden kann. Dann die pa-
ggrüt Kommission hat ja jetzt gar bei-
nen Nutzen, muß von ihm. Auf der
anderen Seite müßte Senussi in irgend
einer Hinsicht festgehalten werden.

und fragt Sie nun, auf welchen Kosten.
Lordgand sagt mit Recht, der Kaiser
dagegen sei die äg. Arbeitung, aber die
ist ja Länder muß sehr finanzkräftig.
Nun ist freilich der staatliche Aufwand
nicht schlimm, so lange jedes Jahr irgend
welche Grabungen stattfinden, denn
während ihrer Dauer wird Senassi
von der Entdeckung der Grabung bezahlt,
jedes z. B. von Siegen. Nur für die
Grabungszeit muß sich der oben
genannte Zufall geschehen werden.
Wirklich könnte also das äg. Abt.
und fragen, wenn für einen Kauf von
Japan sein Bedürfnis finden können
zuzuführen, oder würde etwa die
Dag einen Teil übernehmen?
Wirklich versagen Sie die Kauf jetzt
bald, damit am 1. April nicht
ein Vacuum entsteht.

Zweite waren wie bei den Pyra-
miden, die ich über allen Befriedigung
großartig finde, sehr schön wie ich
aber auf der freigelegten Totenkam-
mer der 2. Pyramide in Saixes mo-
numentalen Einfachheit. Am äg.
Museum habe ich ein mensches Bild
ägyptischer Kunst. Ich weiß nicht mehr
den Begriff bekommen, aber in
jedem Fall ist es auf bestin-
neter Seite. Daraus sind
für die Medusen aus der kalifen-
gräber. Und wie viel andere Gräber
ich noch kennen!

Nächste 2 Dörfer geht es aufwärts nach
Oberägypten. Nasser muß ich vor-
sicht noch einen Tag in Kairo bleiben,
um Maspero zu besuchen, der jetzt
nicht hier ist.

Von dem vorzeitigen Abgange meines
Großvater haben Sie inzwischen gelassen-
so was nicht anders möglich, wenn
wir auch nicht unsere Freiräume
ausnutzen konnten. Aber es gab es
so sein so sehr gering.

Mit den besten Grüßen an Sie und
die Ihren von meiner Frau und
mich

Ihre

Sehr ergebener

Herbert